Königliches Gymnasium zu Culm.

Ostern 1911.

LXXIII. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1910 bis Ostern 1911,

erstattet vom

Direktor **Dr. Wilhelm Gerstenberg.**

Danzig
A. Müller vorm. Wedelsche Hofbuchdruckerei
1911.

1911. Programm Nr. 32.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

<table>
<tr><th>Nr.</th><th colspan="2">Gegenstände</th><th>O I</th><th>U I</th><th>O II</th><th>U II</th><th>O III</th><th>U III</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td rowspan="3">1</td><td rowspan="3">Religionslehre</td><td>katholische . .</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td colspan="2">+ 1
2</td><td>15</td></tr>
<tr><td>evangelische . .</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td colspan="2">+ 1
2</td><td>11</td></tr>
<tr><td>jüdische. . . .</td><td colspan="4">2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="3">2</td><td>6</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="2">Deutsch und Geschichtserzählung</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3+1</td><td>4+1</td><td>28</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="2">Lateinisch . . . .</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>68</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="2">Griechisch . . . .</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>36</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="2">Französisch . . . .</td><td>3</td><td>2*)</td><td>2*)</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td><td>—</td><td>—</td><td>18</td></tr>
<tr><td>6</td><td colspan="2">Englisch. . . . .</td><td>2**)</td><td>3</td><td>3</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>7</td><td colspan="2">Hebräisch, wahlfrei . . . .</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td></tr>
<tr><td>8</td><td colspan="2">Geschichte und Erdkunde . . . .</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>2</td><td>2</td><td>26</td></tr>
<tr><td>9</td><td colspan="2">Rechnen und Mathematik . . . .</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>34</td></tr>
<tr><td>10</td><td colspan="2">Naturbeschreibung . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>8</td></tr>
<tr><td>11</td><td colspan="2">Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . .</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>10</td></tr>
<tr><td>12</td><td colspan="2">Schreiben . . . .</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>6</td></tr>
<tr><td>13</td><td colspan="2">Zeichnen . . . .</td><td colspan="4">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>10</td></tr>
<tr><td rowspan="3">14</td><td colspan="2" rowspan="3">Singen . . . .</td><td colspan="4">1</td><td></td><td></td><td></td><td>2</td><td>2</td><td rowspan="3">7</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="4">1</td></tr>
<tr><td colspan="9">1</td></tr>
<tr><td>15</td><td colspan="2">Turnen . . . .</td><td colspan="2">3</td><td colspan="2">3</td><td colspan="2">3</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td>15</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2"></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>308</td></tr>
</table>

*) Wahlfrei.

**) Wahlfrei, mit U I kombiniert.

2a. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer-Semester 1910.

Nr.	Lehrer	Ordinariate	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	Direktor **Dr. Wilhelm Gerstenberg**		3 Dtsch. 7 Latein	2 Homer								12
2	Professor **Dr. Julius Lange**	U I	6 Griech.[2]	7 Lat.[1] 2 Fr.[2]	2 Fr.[2]		2 Fr.[1]					19
3	Professor **Waldemar Fabian**	O I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				2 Natur.			20
4	Professor **Dr. Josef Malotka**	O II	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Dtsch. 7 Latein				2 Gesch. 2 Erdk.			20
5	Professor **Hermann Boenig**	U II	3 Turnen		3 Turnen	3 Dtsch. 7 Latein. 6 Griech.						22
6	Oberl. **Dr. Emil Metzner,** kath. Religionslehrer		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Religion		2 Relig.	2 Religion	1 Relig. 5 Dtsch.	22
7	Oberlehrer **Max Müller,** evang. Religionslehrer	O III	2 Religion		2 Hebr. 2 Religion		2 Dtsch. 8 Latein 2 Religion		2 Relig.	2 Religion	1 Relig.	23
8	Oberlehrer **Dr. Paul Rogozinski**		3 Franz. 2 Engl.	3 Engl.	3 Engl.	3 Franz.		2 Franz.	4 Franz.			20
9	Oberlehrer **Gottfried Meyer**					4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.	4 Math.		4 Rechn.	24
10	Oberlehrer **Theodor Starp**	U III			3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen	2 Dtsch. 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.			2 Natur.	24
11	Oberlehrer **Kurt Frost**	VI		4 Griech.		2 Gesch. 1 Erdk		6 Griech.			8 Latein 3 Turn.	24
12	Probekandidat **Dr. Georg Müller**	V		3 Dtsch.	6 Griech.					4 Dtsch. 8 Latein		21
13	Seminarkandidat **Walter Peters**						6 Griech.		3 Dtsch.		2 Erdk.	11
14	Seminarkandidat **Dr. Max Brennich**	IV							8 Latein 3 Turnen	2 Erdk.		13
15	Technischer Lehrer **Leo Szuchmielski**		2 Zeichnen 2 Chorsingen				2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreiben 1 Singen	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Natur. 2 Schrb. 2 Zeichn. 2 Singen	2 Schrb.	27
16	Rabbiner **Dr. Guttmann,** jüd. Religionslehrer		2 Religion				2 Religion		2 Religion			6

(Spanning entries: Nr. 5 – 3 Turnen O I–U I and O II–U II; Nr. 6 – 2 Hebräisch O I–U I, 2 Religion O III–U III and V–VI; Nr. 7 – 2 Religion O I–U I, O II–U II, O III–U III, V–VI; Nr. 10 – 3 Turnen O III–U III; Nr. 14 – 3 Turnen IV–V; Nr. 15 – 2 Zeichnen O I–U II, 2 Schreiben and 1 Singen U III–IV, 2 Singen V–VI, 2 Chorsingen O I–VI; Nr. 16 – 2 Religion O I–U II, O III–U III, IV–VI.)

[1]) Seit 8. Juni Seminarkandidat Dr. Gantz.

[2]) Seit 8. Juni Seminarkandidat Prediger.

2b. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter-Semester 1910/11.

Nr.	Lehrer	Ordinariate	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	Direktor **Dr. Wilhelm Gerstenberg**		3 Dtsch. 7 Latein	2 Homer								12
2	Professor **Dr. Julius Lange**		Krankheitshalber beurlaubt									
3	Professor **Waldemar Fabian**	O I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				2 Natur.			20
4	Professor **Dr. Josef Malotka**	O II	3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.	3 Dtsch. 7 Latein							19
5	Professor **Hermann Boenig**	U II	3 Turnen			3 Dtsch. 7 Latein 6 Griech.			2 Gesch. 2 Erdk.			23
6	Oberlehrer **Dr. Emil Metzner** kath. Religionslehrer		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Religion		2 Relig.	2 Religion	1 Relig. 5 Dtsch.	22
7	Oberlehrer **Max Müller** evang. Religionslehrer	O III	2 Religion		2 Hebr. 2 Religion		2 Dtsch. 8 Latein 2 Religion		2 Relig.	2 Religion	1 Relig.	23
8	Oberlehrer **Theodor Starp**	U III			3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen	2 Dtsch. 8 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.			2 Erdk.	24
9	Oberlehrer **Kurt Frost**	VI	6 Griech.	7 Latein 4 Griech.							8 Latein	25
10	Oberlehrer **Hermann Böttger**	U I	3 Franz. 2 Englisch	2 Franz. 1 Engl.	3 Engl. 2 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			24
11	Oberlehrer **Wilhelm Heßling**					4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natur.	3 Math. 2 Natur.	4 Math.		4 Rechn.	24
12	Seminarkandidat **Dr. Arnold Schumrick**	V				2 Gesch. 1 Erdk.		6 Griech.	3 Dtsch.	4 Dtsch. 8 Latein		24
13	Seminarkandidat **Josef Schröder**	IV							8 Latein 3 Turnen			11
14	Seminarkandidat **Fritz Ganske**				6 Griech.		6 Griech.					12
15	Seminarkandidat **Ernst Krickau**									4 Rechn. 2 Natur.	2 Natur. 3 Turnen	11
16	Technischer Lehrer **Leo Szuchmielski**		2 Zeichnen 1 Männerchor 1 Gemischter Chor		3 Turnen		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreiben 1 Knabenchor	2 Zeichn.	2 Erdk. 2 Schrb. 2 Zeichn. 2 Singen	2 Schrb. 2 Singen	28
17	Rabbiner **Dr. Guttmann** jüd. Religionslehrer		2 Religion				2 Religion		2 Religion			6

3. Mitteilungen aus dem Unterricht.

Der Unterricht wird erteilt nach Maßgabe der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle 1901, Verlag des Waisenhauses), in denen nähere Angaben über die in den einzelnen Klassen behandelten Lehrstoffe enthalten sind.

A. Themata der deutschen Aufsätze.

O I: 1a. Gut verloren, etwas verloren; Ehre verloren, viel verloren! Mut verloren, alles verloren. b. Die Allegorie in Goethes Gesang der Geister über den Wassern. 2a. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut; ein Quell des Unheils werden sie dem Bösen. b. Welchen Gang nimmt in Schillers Spaziergang die Entwicklung der menschlichen Kultur? (Klassenaufsatz). 3a. Die Stellung des Chors in Schillers Braut von Messina. b. Welche Person in Schillers Braut von Messina erregt am meisten unser Mitleid? 4. Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. b. Warum durfte das preußische Volk am Todestag der Königin Luise mit Dank auf die verflossenen hundert Jahre zurückblicken? 5. Inwiefern spiegelt sich in Schillers Gedicht „Die Ideale“ das Geschick des Goethischen Tasso wieder? 6a. Welche sittliche Aufgabe enthält der Ausspruch des Terenz: Homo sum, humani nil a me alienum puto? b. Es ist ein Mann oft sehr gering, durch den Gott wirket große Ding’. (Klassenaufsatz). 7. Der sittliche Konflikt in der Seele von Goethes Iphigenie. 8. Prüfungsaufsatz.

U I: 1a. Die fortschreitende Idealisierung des Soldatenstandes in „Wallensteins Lager.“ b. Die Freiheitsauffassung der Wallensteinschen Soldaten, beurteilt nach dem Ausspruch: „Freiheit, ein schönes Wort, wer’s recht verstände“. 2a. Die Fremdwörter. b. Ein großes Muster weckt Nacheiferung. 3. Welche Absicht verfolgte Shakespeare bei der Zeichnung seines Julius Cäsar? (Klassenaufsatz). 4. Welches waren nach Thukydides die offenkundigen und welches die tieferliegenden Ursachen des Peloponnesischen Krieges? 5. Die Kostbarkeit der Zeit. 5. Ist das Urteil Melittas über Sappho (II, 4, 82 und 83) zutreffend? 7. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 8. Wissen ist besser als Reichtum. (Klassenaufsatz).

O II: 1. Warum ist es gut, daß wir die Zukunft nicht vorher wissen? 2. Volker von Alzei, ein tapferer Degen und ein edler Spielmann. 3. Weshalb nennen wir den Rhein den schönsten Strom Deutschlands? 4. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil. Nachgewiesen an Walter von der Vogelweide. (Klassenaufsatz.) 5. Sittliche Grundgedanken in Schillers Balladen. 6. Der letzte Besuch Hermanns in der Familie des reichen Kaufmanns. Nach Goethes „Hermann und Dorothea.“ 7. Haltet Maß in allen Dingen! 8. Welche Gründe veranlassen Mortimer, die Befreiung Marias zu versuchen? (Klassenaufsatz).

U II: 1. Böses Werk muß untergehen, Rache folgt der Freveltat. 2. Die Sage vom wilden Jäger. (Nach Bürgers Gedicht.) 3. Nicht die Menge verschafft im Kriege den Sieg, sondern die Begeisterung. 4. Die wohltätige Macht des Feuers. (Klassenaufsatz.) 5. Unser Marktplatz. 6. Segen ist der Mühe Preis. 7. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg; die Herde schlägt er und den Hirten. (Klassenaufsatz.) 8. Attinghausen und Rudenz, die Vertreter zweier politischer Richtungen. 9. Maximas res publicas ab adulescentibus labefactatas a senibus sustentatas et restitutas esse. (Klassenaufsatz.) 10. Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte.

B. Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Michaelis 1910.

Deutsch: Das Haben und das Heißen sind nur des Lebens Schein; willst du wahrhaftig leben, so mußt du etwas sein.

Lateinisch: Ein freies Skriptum.

Griechisch: Plato, Gorgias, cap. 79, 523—24.

Hebräisch: Könige I, cap. 14, 1—6.

Mathematik: 1. Jemand versichert sein Leben am Anfang des 38. Jahres mit 6000 M und zahlt dafür am Anfang jedes Jahres eine Prämie von 180 M. Was verliert oder gewinnt die Bank bei einer Verzinsung von $3^1/_2$ %, wenn der Versicherte 65 Jahre alt stirbt? 2. Ein Dreieck aus $h_a = 59{,}3$, $h_b = 87{,}5$ und $\gamma = 54^0\ 38'\ 20''$ zu berechnen. 3. Eine reguläre achtseitige Pyramide aus Sandstein hat eine Grundkante $a = 7$ m, und ihre Höhe ist gleich dem Durchmesser des Umkreises der Grundfläche. Wie schwer ist dieselbe, wenn das spezifische Gewicht des Sandsteins $s = 2{,}3$ ist? 4. In welchen Punkten schneidet die Gerade $6x + y = 24$ die Parabel $y^2 = 12x$, und wie lang ist die Parabelsehne?

2. Ostern 1911.

Deutsch: Weshalb nennt Jphigenie ihren Aufenthalt auf Tauris einen zweiten Tod?

Lateinisch: Ein freies Skriptum.

Griechisch: Thukydides I, cap. 24—25,3.

Hebräisch: Ruth cap. I, 1—6.

Mathematik: Jemand will sein Leben für 15000 M versichern. Welche Jahresprämie hat er zu entrichten, wenn 3 % Zinseszinsen berechnet werden und seine weitere Lebensdauer auf 30 Jahre abgeschätzt wird? 2. Wie hoch steht in Königsberg i. Pr. am 22. Juni nachmittags um 3 Uhr wahrer Sonnenzeit die Sonne, wenn die Breite $\varphi = +54^0\ 42'\ 48''$ und die Schiefe der Ekliptik $\varepsilon = 23^0\ 27'$ zu rechnen sind? 3 In einem geraden Kegel von der Höhe $h = 24$ cm verhält sich die Grundfläche zum Mantel wie 5 : 13. Die Oberfläche und der Rauminhalt sind zu bestimmen. 4. Wie lautet die Gleichung der Tangente an die Parabel $y^2 = 4x$, wenn sie auf der Geraden $4x + y = 10$ senkrecht steht?

C. Wahlfreier Unterricht.

Da das **Englische** als **verbindlicher** Lehrgegenstand in den drei oberen Klassen allmählich an Stelle des verbindlichen französischen Unterrichts tritt, wurde im abgelaufenen Schuljahre nur noch in O I **wahlfreier** englischer Unterricht erteilt, an dem 5 Schüler sich beteiligten. An dem wahlfreien **französischen** Unterricht nahmen im Sommer aus U I 11, aus O II 11, im Winter aus U I 9, aus O II 6 Schüler teil.

Am **hebräischen** Unterricht beteiligten sich im Sommerhalbjahr aus I 19, aus O II 9 Schüler, im Winterhalbjahr aus I 15, aus O II 7 Schüler.

Den fakultativen **Zeichen**unterricht besuchten aus den Klassen U II bis O I im Sommer 14, im Winter 7 Schüler.

An dem von dem technischen Lehrer Szuchmielski erteilten **Stenographie**unterricht (System Stolze-Schrey) beteiligten sich im Sommersemester 15 Schüler der Mittelklassen.

D. Turnen und Verwandtes.

Die Anstalt besuchten im Sommer insgesamt 235, im Winter 223 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 25	im Winter 29	fand Befreiung nur auf kürzere Zeit statt, je nachdem eine solche nach überstandener Krankheit oder bei einer Verletzung für nötig befunden wurde.
Aus andern Gründen:	im Sommer 0	im Winter 0	
Zusammen:	im Sommer 25	im Winter 29	
Von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 10,6 %	im Winter 13 %	

Bei 9 zu unterrichtenden Klassen bestanden 5 Turnabteilungen; zu der kleinsten gehörten 25, zu der größten 54 Schüler. Den Turnunterricht, für den wöchentlich 15 Stunden angesetzt waren, erteilten Professor **Boenig,** die Oberlehrer **Starp** und **Frost** (im Winter Kandidat **Krickau**), Kandidat **Dr. Brennich** (im Winter Kandidat **Schroeder**) und der technische Lehrer **Szuchmielski.** Das Gymnasium besitzt zur uneingeschränkten Benutzung eine eigene Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Anstaltsgebäudes und einen geräumigen Schulhof, der bei günstiger Witterung zu den Turnübungen benutzt wird. Turnspiele fanden im Sommer allwöchentlich am Dienstag und Sonnabend auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen, geräumigen Exerzierplatze des hiesigen Jägerbataillons statt, der von dem Herrn Bataillonskommandeur in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt war, wobei es zu begrüßen ist, daß die Spielgeräte dank dem Entgegenkommen der Kreisverwaltung in dem in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes erbauten Bismarckturm aufbewahrt werden können.

Eine Ergänzung fand der Turnunterricht durch die wöchentlich zweimal abgehaltenen Übungen einer freien **Turnvereinigung,** an denen durchschnittlich 15—20 Schüler, hauptsächlich der oberen Klassen, teilnahmen.

Zum **Tennisspiel** war auf dem Schulhofe Gelegenheit geboten, die im Sommerhalbjahr fleißig benutzt wurde.

Schwimmunterricht wurde in der städtischen Flußbadeanstalt an der Weichsel und in der Militärbadeanstalt am Althausener See erteilt.

Der **Ruder**abteilung, die ein geräumiges Bootshaus und zwei Vierer-Gigs besitzt und ihre Übungen auf der Weichsel veranstaltet, gehörten 10 Schüler an.

E. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher:

Fach	Klasse	Lehrbuch
Religionslehre a) katholische:	VI—V	Diözesan-Katechismus.
	VI—IIIb	Schuster, Biblische Geschichte.
	IV—IIIa	Schmitz, Größerer Katechismus.
	IIIa	Kempf, Liturgik.
	IIb—Ia	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, 4 Teile. Von Ostern 1911 ab: Rauschen, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht.
b) evangelische:	VI—Ia	Meinhard und Krieschen, Evang. Schulgesangbuch für Westpreußen. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.
Deutsch:	VI—IV	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 3 Teile.
	III—IIb	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abteilung für Tertia und Sekunda.
	IIa—Ia	Buschmann, Deutsches Lesebuch, Prosa-Teil.
Lateinisch:	VI—Ia	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Teil 1—5.
	IIIb—Ia	Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B.
Griechisch:	IIIb—Ia	Kaegi, Griechische Schulgrammatik.
	IIIb	Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 1. Von Ostern 1911 ab: Kaegi, Griechisches Übungsbuch, Teil 1.
	IIIa	Wesener, Griechisches Elementarbuch, Teil 2.
Französisch:	IV—IIIb	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E.
	IIIa—Ia	Ploetz-Kares, Französische Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe B.
Englisch:	IIb—Ia	Tendering, Lehrbuch, Ausgabe B.
Hebräisch:	IIa—Ia	Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik (kl. Ausg.). Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch.
Geschichte:	IV—IIb	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, Teil 1—4.
	IIa—Ia	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Teil 1—3.
	IV—Ia	Putzger, Historischer Schulatlas.
Erdkunde:	V—IIb	v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1—5
	VI—I	Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Rechnen:	VI—IV	Schellen, Aufgaben z. Gebrauch b. Rechenunterricht, Ausgabe A, I. Teil.
Mathematik:	IV—Ia	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
	IIIb—Ia	Bardey, Aufgabensammlung.
	IIb—Ia	Schloemilch, Logarithmen.
Naturgeschichte:	VI—IIIa	Bail, Neuer meth. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Bail, Neuer meth. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
Physik:	IIIa—Ia	Sumpf-Pabst, Grundriß der Physik, Ausgabe A.
Singen:	VI—Ia	Erk und Greef, Chorbuch des „Sängerhain“. Kaffler, Laudate Dominum.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Danzig 1910. 3. März. Der Herr Minister weist von neuem auf die durch die Schundliteratur entstehenden Schädigungen hin und legt allen Beteiligten die Sorge für wahrhaft geistbildende und veredelnde Lektüre der Schüler ans Herz.

7. Juni. In Berlin hat sich unter dem Vorsitz des Stadtschulrats Dr. Michaelis ein Ausschuß gebildet, der in Verbindung mit einem Pariser Komitee den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder namentlich während der Ferien, aber auch für längere Zeit in die Wege leiten will. Einzelnen Schülern darf dazu Urlaub erteilt werden, falls die Ferien in den beteiligten Ländern nicht völlig zeitlich zusammenfallen.

22. Juli. Zur Aufnahme in das Seeoffizierkorps ist es nicht mehr erforderlich, daß in den Reifezeugnissen das Prädikat für Englisch „Gut" lautet; dafür wird aber das Bestehen einer an der Marineschule abzulegenden „Eintrittsprüfung in Englisch" gefordert. Auch ist die Bestimmung aufgehoben, daß die Abiturienten der Oberrealschulen die fehlende Kenntnis des Lateinischen durch gute Schulleistungen im Englischen und Französischen auszugleichen haben.

29. Juli. Für den Gesangunterricht tritt ein neuer Lehrplan in Kraft; danach werden in Sexta und Quinta wöchentlich je 2 Stunden Gesangunterricht erteilt, und aus den dazu befähigten Schülern der Klassen IV — I wird ein gemischter Chor zusammengestellt, wobei wöchentlich in je einer Stunde die Knaben- und Männerstimmen gesondert unterrichtet werden und außerdem in einer Stunde der gesamte Chor übt.

22. September. Von Unterstützungen und Stipendien, die seitens der Schule an Studierende verliehen werden, ist dem Kuratorium der Universität, die der Stipendiat besucht, Nachricht zu geben.

21. November. Für den biologischen Unterricht auf der Oberstufe des Gymnasiums empfiehlt der Herr Minister, einen Teil der Physikstunden für einen physiologischen Kursus zu verwenden und, um die physikalische Lehraufgabe gründlich erledigen zu können, eine der vier mathematischen Lehrstunden zeitweilig der Physik zuzuweisen. Bei der Reifeprüfung kann diese Maßnahme dadurch ihren Ausdruck finden, daß unter den für die schriftliche Bearbeitung gestellten Aufgaben eine dem physikalischen Gebiete entnommen wird.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Das Schuljahr 1910/11** wurde **Donnerstag, den 7. April 1910,** morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholichen und einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet. Darauf wurden den Schülern die üblichen Mitteilungen inbetreff des Stundenplans usw. gemacht. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler fand an demselben Tage von 9 Uhr an statt.

2. **Veränderungen im Lehrerkollegium.** Der dem Lehrerkollegium nur dem Namen nach angehörende Oberlehrer **Dierfeld,** der infolge seiner Beurlaubung an die deutsche Schule in Mexiko in Culm überhaupt nicht tätig gewesen, sondern durch Kandidaten vertreten war, wurde Ostern 1910 dem Kgl. Progymnasium in Berent überwiesen. Die dadurch freiwerdende Oberlehrerstelle wurde mit dem Kandidaten des höheren Lehramts **Frost** wieder besetzt.

Kurt Friedrich Gottfried **Frost**, geboren am 6. Juli 1882 zu Aschersleben, evangelisch, erlangte Ostern 1902 am Gymnasium seiner Vaterstadt das Reifezeugnis, studierte sodann bis Ostern 1906 in Tübingen und Halle alte Sprachen und Geschichte und bestand am 9. Februar 1907 in Halle die Staatsprüfung. Ostern 1907 wurde er dem pädagogischen Seminar in Schleusingen überwiesen und gleichzeitig während des Sommerhalbjahres 1907 am Domgymnasium in Naumburg kommissarisch beschäftigt. Das Probejahr begann er Ostern 1908 am Gymnasium in Merseburg, wo er zu gleicher Zeit mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle beauftragt war. Vom 1. April 1909 an genügte er seiner militärischen Dienstpflicht beim Inf.-Regt. Nr. 36 in Halle und wurde nach Ablauf seines Dienstjahres zum Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Culm ernannt.

Die Verwaltung der unbesetzten Oberlehrerstelle wurde im Sommerhalbjahr den Seminarkandidaten **Peters** und **Dr. Brennich** übertragen, während der Probekandidat **Dr. Müller** auch weiterhin als Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigt wurde.

Michaelis 1910 schieden die Oberlehrer **Dr. Rogozinski** und **Gottfried Meyer** aus dem Lehrerkollegium aus, um an das Städtische Gymnasium in Stolp bezw. an das Kgl. Gymnasium in Konitz überzugehen. An ihrer Stelle wurden die Kandidaten **Böttger** und **Heßling** dem Gymnasium überwiesen und zu Oberlehrern ernannt.

Hermann Friedrich Heinrich Moritz **Böttger**, geboren am 21. Juli 1884 zu Aachen, evangelisch erwarb das Reifezeugnis Ostern 1902 am Realgymnasium zu Siegen (Westf.), studierte sodann neuere Sprachen und Deutsch und bestand am 10. Mai 1907 in Marburg das Staatsexamen. Vom 1. Oktober 1907 an genügte er beim Inf.-Rgt. Nr. 29 zu Trier seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger. Herbst 1908 wurde er dem pädagogischen Seminar in Culm überwiesen und gleichzeitig während des Wintersemesters an der Kgl. Realschule in Culm, während des Sommersemesters 1909 am Kgl. Realprogymnasium zu Culmsee kommissarisch beschäftigt. An der letztgenannten Anstalt leistete er auch vom 1. Oktober 1909 an sein Probejahr ab, wobei er ebenfalls mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle beauftragt war. Nach Ablauf des Probejahres wurde er am hiesigen Gymnasium zum Oberlehrer ernannt.

Wilhelm Heßling, geboren am 4. Februar 1876 zu Dörpen im Kreise Aschendorf (Hann.) katholisch, legte die Reifeprüfung Ostern 1899 am Gymnasium zu Burgsteinfurt (Westf.) ab und studierte sodann Mathematik und Naturwissenschaften. Die Staatsprüfung bestand er zu Münster am 3. Dezember 1907. Das Seminarjahr begann er Ostern 1908 am Kgl. Gymnasium zu Dt. Eylau, das Probejahr Ostern 1909 am Städtischen Gymnasium in Danzig, wo er zugleich mit der Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle beauftragt war. Während des Sommerhalbjahrcs 1910 war er am Kgl. Gymnasium zu Konitz kommissarisch beschäftigt und wurde Herbst 1910 zum Oberlehrer am hiesigen Gymnasium ernannt.

Gleichzeitig verließen der Probekandidat **Dr. Georg Müller** und die dem pädagogischen Seminar angehörenden Kandidaten nach Ablauf ihres Probe- bezw. Seminarjahres die Anstalt. Dafür wurden dem neu beginnenden Seminarkursus überwiesen die Kandidaten **Dr. Bechler, Brückner, Ganske, Kerner, Krickau, Dr. Mayer, Schröder** und **Dr. Schumrick.** Den Kandidaten **Ganske** und **Schröder** wurde die Verwaltung der unbesetzten Oberlehrerstelle, **Dr. Schumrick** die der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle am hiesigen Gymnasium übertragen, während die Kandidaten **Dr. Bechler** und **Brückner** am Kgl. Realprogymnasium in Culmsee bezw. an der Städt. Oberrealschule zu Graudenz kommissarisch beschäftigt wurden.

Durch Patent vom 2. Juli 1910 wurde der Oberlehrer **Boenig** zum Professor ernannt und erhielt am 13. August 1910 den Rang der Räte 4. Klasse.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 23. November 1910 wurde dem unterzeichneten **Direktor** der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Am 17. März 1911 verschied in Culm der Oberlehrer a. D. Dr. Franz **Andrzejewski**, der dem Verbande der Anstalt über 37 Jahre angehört hatte und am 1. April 1899 in den wohlverdienten Ruhestand getreten war. Eine Abordnung des Lehrerkollegiums erwies ihm die letzte Ehre.

3. **Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichtsganges.** Wegen einer in den Osterferien unternommenen Studienreise nach Italien war der Direktor während der letzten Tage des alten und der ersten Tage des neuen Schuljahres (bis zum 11. April) beurlaubt, ebenso wegen einer militärischen Dienstleistung der Oberlehrer **Starp** von Beginn des Schuljahres bis zum 31. Mai. Vom 3. bis zum 15. Oktober nahm der Gesanglehrer **Szuchmielski** an einem Fortbildungskursus für Gesanglehrer in Königsberg teil.

Leider erkrankte Anfang Juni Professor **Dr. Lange** an einem schweren Augenleiden, von dem er bis jetzt noch nicht wiederhergestellt ist. Seine Vertretung übernahmen im Sommerhalbjahr die Seminarkandidaten **Dr. Gantz** und **Prediger**; im Winterhalbjahr wurde das Unterrichtsbedürfnis durch anderweitige Verteilung der Fächer und Übertragung von 11 remunerierten Wochenstunden an den Seminarkandidaten **Krickau** gedeckt. — Sonstige Beurlaubungen fanden nur in geringem Maße statt.

Der außerordentlichen **Wärme** wegen wurde der Unterricht an 7 Tagen im Juni nach der vierten Vormittagsstunde geschlossen.

4. **Der Gesundheitszustand der Schüler** war im abgelaufenen Jahre durchaus befriedigend; epidemische Krankheiten traten unter ihnen nicht auf.

Da in einigen Klassenzimmern die Beleuchtung zu wünschen übrig ließ, wurden auf Veranlassung des Kgl. Kreisarztes die vor der Nordfront des Gymnasiums stehenden Bäume entfernt und in einem Zimmer Tageslichtreflektoren angebracht.

In der Pause nach der dritten Morgenstunde wurden auf dem Schulhofe bei günstiger Witterung täglich während einiger Minuten Freiübungen sämtlicher Schüler veranstaltet.

5. **Schulfeiern.** An den vaterländischen **Gedenktagen** wurden die Schüler in der ersten Morgenstunde durch Ansprachen in den einzelnen Klassen an die Bedeutung des Tages erinnert.

Am 25. Juni fand anläßlich der (in die großen Ferien fallenden) Jahrhundertfeier des Todestages der **Königin Luise** unter Ausfall des Unterrichts eine Feier in der Aula statt, bei der Oberlehrer **Starp** die Festrede hielt; im Anschluß daran wurden 28 Schülern Festschriften überwiesen, die zum Teil vom Herrn Minister geschenkt, zum Teil aus Anstaltsmitteln beschafft waren.

Der diesjährige **Schulausflug** wurde mit der Feier der vierzigsten Wiederkehr des **Sedan**tages verbunden. Am Morgen des 2. September brachte ein großer Weichseldampfer alle Schüler sowie das Lehrerkollegium mit seinen Damen in vierstündiger Fahrt stromaufwärts nach Fordon, wo gelandet und der Marsch nach Ostrometzko angetreten wurde. Hier fand in dem geräumigen Saale der Bahnhofswirtschaft ein gemeinsames Mahl und eine einfache, aber würdige Feier statt, bei der vom Sängerchor mehrere Lieder vorgetragen wurden und Oberlehrer **Frost** in einer Ansprache die gewaltigen Ereignisse des Tages und seine politische Bedeutung den Anwesenden vor Augen führte. Nachdem darauf mit Erlaubnis der Gutsverwaltung der Gräfl. v. Alvenslebensche Schloßpark besichtigt war, wurde nach der Landungsstelle zurückmarschiert und die Heimfahrt stromabwärts angetreten, deren Genuß leider durch eintretendes Regenwetter beeinträchtigt wurde.

Am 16. November wurde die **Gymnasialkirche** nach mehrjähriger Pause, während der nur der Chorraum vorübergehend benutzt worden war, wieder in ihrem ganzen Umfange feierlich in Gebrauch genommen. Unter der Leitung des Herrn Kgl. Baurats **Jahr** zu Culm **war das altehrwürdige Gotteshaus, dessen Äußeres schon vor Jahren, wie seiner Zeit berichtet**

ist, eine umfassende Restaurierung erfahren hatte, auch im Innern einer vollständigen Neugestaltung unterzogen, die sich nicht auf den Verputz und die geschmackvolle Ausmalung der Decke und der Wände beschränkte, wobei es gelang, im Presbyterium die ursprünglichen Muster und Farben zum Teil wiederherzustellen, sondern auch die stilgerechte Erneuerung von Altar, Kanzel, Orgel mit Empore, Gestühl, Türen und Fußboden umfaßte und die schöne gotische Architektur der Kirche erst zu voller Geltung brachte. Am Morgen des genannten Tages fand um 10½ Uhr die Wiedereröffnung durch ein feierliches Pontifikalamt statt, das Herr Weihbischof **Dr. Klunder** aus Pelplin zelebrierte, und dem außer den katholischen Lehrern und Schülern der Anstalt zahlreiche Geistliche aus Stadt und Dekanat Culm, die früheren Religionslehrer des Gymnasiums, die katholischen Mannschaften der hiesigen Garnison und ein nach Hunderten zählendes Publikum beiwohnte. Der Schülerchor sang unter Leitung des Gesanglehrers **Szuchmielski** die zweite Sonntagsmesse von Gruber, die Festpredigt hielt ein ehemaliger Schüler der Anstalt, Herr Pfarrer **Döring** aus Strasburg. Als Vertreter der beteiligten Behörden, denen für das lebhafte Interesse, mit dem sie die würdige Instandsetzung der Kirche gefördert haben, wärmster Dank gebührt, waren Herr Provinzialschulrat Professor **Kahle,** Herr Baurat **Jahr,** Herr Landrat **Dr. Lohr** sowie eine Deputation des hiesigen Offizierkorps als Vertretung der katholischen Militärgemeinde zugegen.

Zur Feier des **Allerhöchsten Geburtstages** Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 27. Januar 1911 in der mit frischem Grün geschmückten Aula ein Festakt statt, zu dem sich das Publikum, darunter die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, außerordentlich zahlreich eingefunden hatte. Die Festrede hielt der **Direktor** über das Thema: „Unser Kaisertum, eine feste Burg". Die vom Herrn Minister verliehenen Kaiserprämien, das vom Flottenverein herausgegebene Marinealbum und „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" von Bohrdt, erhielten der Oberprimaner **Mocny** und der Obertertianer **Thiem.**

6. Am 15. April trug der Rezitator **Dufki-Wegener** in der Aula Dichtungen von Liliencron, Wildenbruch, Otto Ernst u. a. vor.

Am 28. April hielt der Seminarkandidat **Dr. Eberhardt** einen Lichtbildervortrag über seinen Aufenthalt auf Island.

In den Wintermonaten veranstaltete ein französischer Lehrer der Camil School of Languages zweimal wöchentlich im Gymnasium **französische Sprechübungen,** an denen 10 Schüler der oberen Klassen teilnahmen.

7. Die **Reifeprüfung** des **Herbst**termins wurde am 15. September 1910 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor **Kahle** abgehalten. Die zugelassenen 7 Oberprimaner bestanden sämtlich die Prüfung. Am 16. September wohnte der Herr Provinzialschulrat dem Unterricht der Seminarkandidaten bei.

Die **Reifeprüfung** des **Oster**termins fand unter demselben Vorsitz am 17. und 18. Februar 1911 statt. Zugelassen waren 18 Oberprimaner, von denen 17 die Prüfung bestanden; 7 von ihnen wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 12. Januar 1911 unterzog Herr Provinzialschulrat Prof. **Kahle** die Anstalt einer **Revision** und wohnte dem Unterricht in fast allen Klassen bei.

8. Der **Gottesdienst** für die **katholischen** Schüler fand im Sommerhalbjahr wegen der in der Gymnasialkirche vorgenommenen Instandsetzungsarbeiten in der Aula und zwar am Sonntag um 9 Uhr, an zwei Wochentagen eine halbe Stunde vor Beginn des Vormittagsunterrichts statt. Vom 16. November ab wurde, wie berichtet, wieder die Kirche benutzt.

Für die **evangelischen** Schüler wurde ebenfalls an zwei Wochentagen eine Viertelstunde vor Beginn der ersten Morgenstunde in der Aula eine Andacht von dem evangelischen Religionslehrer abgehalten.

Am 26. Juni wurden 9 **katholische** Schüler der unteren Klassen, die in besonderen Stunden von dem katholischen Religionslehrer vorbereitet waren, zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt. Die übrigen katholischen Schüler gingen viermal gemeinschaftlich zu den heiligen Sakramenten, wobei mehrere geistliche Herren aus Culm und Umgegend dankenswerte Unterstützung leisteten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . .	29	14	23	34	26	17	32	31	28	234
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . .	22	13	22	32	23	18	32	31	26	219
3. Am 1. Februar 1911	22	13	22	33	24	16	30	32	26	218
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 .	20,8	19,6	17,8	17,3	15,7	15,1	13,9	12,2	11,3	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	65	164	—	5	234	—	—	136	98
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	62	154	—	3	219	—	—	131	88
3. Am 1. Februar 1911	60	155	—	3	218	—	—	129	89

3. Übersicht über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

(Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.)

Nr.	Namen	Geburtsdatum	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt am Gymnasium Jahre	Aufenthalt in der Prima Jahre	Gewählter Beruf
				Michaelis 1910.				
1	Barra, Roman	1. 3. 90	kath.	Schwarzwasser Kr. Pr. Stargard	Rentier Schwarzwasser	3½	2½	Theologie
2	Frost, Alexius	12. 5. 88	kath.	Barloschno Kr. Pr. Stargard	Gutsbesitzer Barloschno	4½	2½	Medizin
3	Golomski, Bernhard	12. 1. 89	kath.	Wimsdorf Kr. Briesen	Hauptlehrer Gotthelp, Kr. Konitz	5½	2½	Theologie
4	Gdanietz, Arthur	11. 5. 89	kath.	Neukirch Kr. Pr. Stargard	Hauptlehrer Neukirch	4½	2½	Rechte
5	Huhn, Fritz	4. 9. 91	ev.	Graudenz	Ingenieur, Culm	9½	2½	Intendantur
6	Nalazek, Josef	31.12. 89	kath.	Culm	Zimmerpolier Culm	9¼	3½	Medizin
7	v. Suminski, Ludwig	25. 8. 86	kath.	Neumark Kr. Löbau	† Arzt, Neumark	7½	4½	Medizin

Nr.	Namen	Geburtsdatum	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt am Gymnasium (Jahre)	Aufenthalt in der Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
				Ostern 1911.				
1	* Alberty, Ernst	11. 9. 92	ev.	Culm	Kaufmann, Culm	9	2	Kaufmann
2	* Boeckler, Helmut	27.11. 92	ev.	Putzig	Pfarrer, Culm	9	2	Theologie u. Philosophie
3	Chmielecki, Johann	22. 5. 89	kath.	Lalkau Kr. Marienwerder	Besitzer, Lalkau	3	2	Theologie
4	Ciechowski, Franz	8. 10. 87	kath.	Osche, Kr. Schwetz	Besitzer, Osche	5	4	Theologie
5	* Czarnecki, Josef	4. 7. 90	kath.	Neuthal bei Neuenburg Kr. Schwetz	Maurerpolier Neuthal	3	2	Theologie
6	v. Czarnowski, Marcellus	16. 1. 88	kath.	Zalesie, Kr. Konitz	Besitzer, Zalesie	4	3	Theologie
7	*Faustmann,Bronislaus	21. 4. 92	kath.	Gollub, Kr. Briesen	Schuhmachermstr. Gollub	3	2	Baufach
8	* Hoffmann, Kurt	30. 4. 93	ev.	Wiesbaden	Regierungsrat z. D. u. Justizrat, Culm	4½	2	Rechte
9	Klammer, Alois	8. 7. 89	kath.	Schloß Birglau Kr. Thorn	Besitzer Dorf Birglau Kr. Thorn	5	2	Medizin
10	v. Loga, Hans Heinrich	17.12. 91	ev.	Wichorsee, Kr.Culm	Ritergutsbesitzer Wichorsee	8	2	Rechte
11	* Mocny, Felix	24. 8. 90	kath.	Kgl. Wierschucin Kr. Bromberg	† Sattlermeister Biskupitz, Kr.Thorn	4	2	Theologie u. Philosophie
12	Pronobis, Alexander	16. 7. 90	kath.	Neuzielun Kr. Strasburg Wpr.	Lehrer, Neuzielun	4	3	Rechte
13	* Raszeja, Alois	15. 5. 91	kath.	Culm	Postschaffner Culm	9	2	National-ökonomie
14	Schilling, Karl	27.10. 89	ev.	Culm	Zimmermeister Culm	12	3	Rechte
15	Smolinske, Kurt	17. 9. 91	ev.	Culm	Kaufmann, Culm	10	3	Offizier
16	Spandowski, Franz	1. 10. 91	kath.	Culm	Malermeister, Culm	8	2	Volks-wirtschaft
17	Wiśniewski, Wladislaus	28.10. 88	kath.	Gatzki, Kr. Schwetz	Schmiedemeister Culm	11	3	Theologie

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1910 18, Michaelis 1910 4 Schüler, von denen 8 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus dem etatsmäßigen Schulgelderlaß (höchstens 10% der Gesamtschülerzahl) wurden im Sommerhalbjahr 23, im Winterhalbjahr 21 Freistellen gewährt.

2. Aus dem Dispositionsfonds Sr. Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten bezogen 5 Schüler Stipendien im Betrage von 100—300 M.

3. Von den Stipendien, welche die Anstalt zu verwalten hat, erhielt die Zinsen des Kurkowskischen Vermächtnisses (135 M) ein Untertertianer (Verwandter des Erblassers), die des Krakowskischen (135 M) ein Obersekundaner (Verwandter des Erblassers), die des Radzieckischen (105 M) ein Studierender der Mathematik.

4. Von den Stipendienfonds, die von der Bischöflichen Behörde in Pelplin verwaltet werden, erhielt aus der Kutowskischen Stiftung ein Oberprimaner 200 M, aus dem Kozminskischen Vermächtnisse ein Oberprimaner 200 M, aus der Dr. Kretekschen Stiftung ein Oberprimaner 80 M, aus dem Maniaschen Fonds 2 Schüler je 60 M und zwei Schüler je 20 M, aus der Stiftung des Ehrendomherrn v. Diebitsch 2 Schüler je 24 M, aus dem Derdowskischen Fonds ein Schüler 30 Mk. Von dem Bischöflichen General-Vikariat-Amte zu Pelplin wurden außerdem 108 M zur Verteilung an 8 bedürftige und würdige Schüler, die sich dem Studium der Theologie widmen wollen, übersandt.

5. Die **Schüler-Krankenkasse,** verwaltet vom Professor **Boenig,** unterstützte eine Anzahl erkrankter Mitglieder mit einem Gesamtbetrage von 228,64 M und schloß am 25. Februar 1911

mit einem Sparkassenbestande von	2072,89 M
und einem Barbestande von	3,16 „
zusammen	2076,05 M.

VI. Allgemeine Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr 1911/12 beginnt **Donnerstag, den 20. April,** morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst für die katholischen Schüler in der Gymnasialkirche und einer Andacht für die evangelischen Schüler in der Aula um 8¼ Uhr. Darauf werden den Schülern die Stundenpläne und Lehrbücher mitgeteilt.

2. Die Prüfung der **neu aufzunehmenden Schüler** findet **Mittwoch, den 19. April,** morgens 9 Uhr statt. **Anmeldungen** werden schriftlich jederzeit, mündlich nur **Sonnabend, den 15. April,** und **Dienstag, den 18. April,** vormittags von 10—1 Uhr in dem Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat außer den erforderlichen Schulzeugnissen eine Geburtsurkunde und einen Impfschein bezw. Wiederimpfschein vorzulegen.

3. Zur Aufnahme eines Schülers in die **Sexta** ist erforderlich: Geläufigkeit im richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, einige Übung, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben und Bekanntschaft mit den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Schüler, die in die Sexta eintreten wollen, müssen das 9. Lebensjahr vollendet, dürfen aber das 12. noch nicht überschritten haben.

4. Wahl und Wechsel der **Pensionen** auswärtiger Schüler unterliegen unbedingt der vorherigen Genehmigung des Direktors.

5. Befreiung vom **Turnunterrichte** kann nur auf Grund eines ärztlichen Gutachtens nach einem von der Anstalt zur Verfügung gestellten Formular erfolgen.

6. **Urlaubsgesuche** werden nur dann berücksichtigt, wenn sie vom Vater oder seinem Stellvertreter ausgehen; im Anschluß an die Ferien kann Urlaub nur in den **dringendsten** Fällen erteilt werden.

7. Das **Schulgeld** ist vierteljährlich im voraus und zwar in den Monaten April, August, Oktober und Januar mit 37,50 M für die oberen und 32,50 M für die mittleren und unteren Klassen zu bezahlen. Der von der Schule festgesetzte **Zahlungstermin** muß auf das genaueste innegehalten werden. **Befreiung** vom Schulgelde kann nur bedürftigen und, was besonders erforderlich ist, **würdigen** Schülern, die schon mindestens ein Jahr der Anstalt angehören, ganz oder teilweise bewilligt werden und soll sich immer nur auf ein halbes Jahr erstrecken. Begründete Gesuche sind schriftlich dem Direktor einzureichen.

Jeder Schüler, dessen **Abgang** nicht spätestens am ersten Tage eines Quartals von den Eltern oder dem Vormunde beim Direktor angemeldet ist, bleibt zur Zahlung des vollen Schulgeldes für das laufende Vierteljahr verpflichtet.

8. An die Eltern und Vormünder richten wir die dringende Bitte, schon dem **Herbstzeugnis** der Schüler sorgfältige Beachtung zu schenken und sich über den Ausfall der im Laufe des Jahres angefertigten **schriftlichen** Arbeiten aus den Heften der Schüler nach Möglichkeit Kenntnis zu verschaffen. Die Schüler der vier unteren Klassen haben ein **Aufgabenheft** zur Eintragung der täglichen Aufgaben zu führen und ihren Eltern zur Einsicht vorzulegen.

Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12.

	Schulschluß:	Wiederbeginn:
Ostern:	Sonnabend, den 1. April,	Donnerstag, den 20. April.
Pfingsten:	Donnerstag, den 1. Juni,	Donnerstag, den 8. Juni.
Sommer:	Sonnabend, den 1. Juli,	Donnerstag, den 3. August.
Herbst:	Freitag, den 29. September,	Donnerstag, den 12. Oktober.
Weihnachten:	Freitag, den 22. Dezember,	Donnerstag, den 4. Januar 1912.
Schluß des Schuljahres 1911/12:	Sonnabend, den 30. März 1912.	

Culm, im März 1911.

Der Gymnasialdirektor.
Dr. Gerstenberg.